

DIE FRIEDENSBEAUFTRAGTE DER EVANGELISCHEN KIRCHE VON WESTFALEN

**An die
Gemeinden und Gruppen
in der Evangelischen Kirche von Westfalen**

durch die Superintendenturen



zum 1. September 2015

Einladung zur Teilnahme an der Ökumenischen FriedensDekade vom 8. bis 18. November 2015

Liebe Schwestern und Brüder,

die bedrängenden Entwicklungen in vielen Teilen unserer Welt machen nicht länger Halt an unseren Grenzen. Nach einer Welle der Hilfsbereitschaft, die nach wie vor in unseren Gemeinden nicht nachlässt, hören wir jetzt aber vermehrt von rechtsradikalen Übergriffen auf Menschen und Unterkünfte. Immer deutlicher wird die Notwendigkeit nicht nur im Handeln, sondern auch im öffentlichen Reden Grenzen zu setzen.

Das Motto der diesjährigen Ökumenischen FriedensDekade lautet **GRENZERFAHRUNG**. Die Materialien, die Ihnen zugehen, beleuchten zum einen die unmittelbaren Grenzerfahrungen, die Kriegsflüchtlinge an den europäischen Außengrenzen machen. Ein weiteres Thema stellt die Grenze dar, die wir als Gesellschaft und christliche Gemeinden immer noch verspüren, wenn es um die Begegnung mit Fremden geht. Hier liegen ungeheure Chancen für eine gemeinsame Zukunft, die wir mit unserem begrenzten Blick oft gar nicht wahrnehmen. Und schließlich werden auch deutlich unsere eigenen Grenzen vor Augen gestellt, indem kritisch die von uns mit verantworteten Ursachen von Flucht, Ausländerfeindlichkeit und zunehmender Gewalt dargestellt werden.

Kein Land verfügt über bessere Bedingungen Flüchtlinge aufzunehmen als das unsrige. Allerdings haben immer mehr Menschen Sorge, ja: sogar Angst, dass es „zuviel“ werden könnte. Diese Reaktionen sind die unmittelbare Folge einer sehr einseitigen und tendenziösen Berichterstattung, die mit Begrifflichkeiten wie „Ströme von Menschen“ und zwar mitleiderregenden, aber dennoch sorgereitenden Bildern arbeitet. Es fällt auf, dass sich mehr Prominente als Politiker dafür einsetzen, weiterhin in Deutschland auf eine Willkommenskultur zu setzen.

Liebe Schwestern und Brüder, bitte nutzen Sie die Chance, sich dem allgemeinen Schweigen entgegenzustellen. Die diesjährige Ökumenische FriedensDekade bietet uns die Gelegenheit, vernehmlich, differenziert und parteiisch die Stimme zu erheben für die Menschen, die uns dringend brauchen. Im Namen unserer Landeskirche lade ich ganz herzlich zur aktiven Beteiligung ein. Ihre Veranstaltungen im Rahmen der FriedensDekade veröffentlichen wir gerne auf der Homepage der EKvW. Dazu melden Sie sie bitte an

uwe.trittmann@kircheundgesellschaft.de. Weiterführende Informationen und aktuelle Statements finden Sie bei Interesse unter www.wie-krieg-ich-frieden.de.

Der westfälische Eröffnungsgottesdienst zur Friedensdekade findet am 1.11. um 10.30h in der Johanniskirche Am Markt in Hagen statt. Der Gottesdienst wird mitgestaltet vom Jugendlichen der kreiskirchlichen Jugendarbeit und Freiwilligen der Aktion Sühnezeichen Friedensdienste. - Auch dazu sei hiermit herzlich eingeladen!

In der Hoffnung, dass wir zum Frieden in unserem Land beitragen können, verbleibe ich mit herzlichen Grüßen

Ihre



Meike Friedrich
(Friedensbeauftragte der EKvW)

**Für Informationen und Unterstützung wenden Sie sich bitte an:
Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvW, Uwe Trittmann
Iserlohner Str. 25, 58239 Schwerte,
Tel.: 02304/755-326, eMail: uwe.trittmann@kircheundgesellschaft.de**